

Obstbaum-Pflanzaktion

Verjüngung des Streuobstbestandes im Mostviertel

Bereits zum 10. Mal organisierte das Regionalmanagement Mostviertel eine geförderte Obstbaum-Pflanzaktion. So konnten schon mehr als 60.000 Hochstammobstbäume über diese Aktion gesetzt werden. Im heurigen Herbst waren es 4.800 Bäume – das entspricht einer Allee von 50 km Länge! In den Genuss kamen erstmals nicht nur Besitzer landwirtschaftlicher Flächen, sondern auch Gemeinden. Hundert vorwiegend alte Apfel- und Birnensorten waren im Angebot, aber auch Zwetschen, Kirschen und Weichseln. Ziel ist es, eine Verjüngung des Obstbaumbestandes im Mostviertel zu erreichen, da junge und gesunde Bäume den drohenden Krankheiten „Feuerbrand“ und „Viröser Birnenverfall“ besser widerstehen. Die Auslieferung der Hochstammobstbäume samt Pflöck und Holzlattenschutz übernahmen die landwirtschaftlichen Fachschulen Pyhra und Gießhübl.

Mostobst-Alleen und Streuobstwiesen sind die prägenden Elemente des Mostviertels. Allein in den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs gibt es schätzungs-

weise 750.000 hochstämmige Apfel- und Birnbäume. Eine akute Gefahr ist die Überalterung des derzeitigen Baumbestandes, da es in den sechziger Jahren zu wenige Nachpflanzungen gab. Dieser negativen Entwicklung soll mit dieser Aktion entgegengewirkt werden. Die Initiative ist eine enorme Chance, Obstbaumbestände und Sortenvielfalt sowie Landschaftscharakter des Mostviertels zu erhalten und für nachhaltige Impulse in der Region zu sorgen.

© H. Gepp

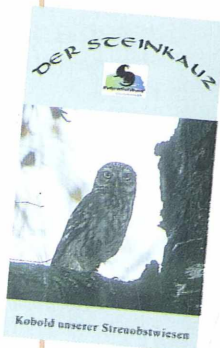


Streuobstwiesen in Elixhausen bei Salzburg. Bei einem Lokalausgensein auf dem Hof von Illingbauer Alois Baumgartner im vergangenen Herbst überzeugten sich der Insektenkundler Johann Neumayer, NATURSCHUTZBUND, Hans-Georg Stallmann, Sbg. LWK und BM Bruno Wuppinger von der hohen Wertigkeit solcher Streuwiesen (v.li.n.re.). © H. Augustin (2)

Steinkauzprojekt Oberösterreich

Um diese kleine Eule zu halten, hat der NATURSCHUTZBUND Oberösterreich 2004 verschiedene Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des Steinkauzes in Oberösterreich gesetzt: Gemeinsam mit Reinhard Osterkorn von der gleichnamigen Greifvogel- und Eulenschutzstation, der Eulenschutzgruppe Oberösterreich und dem WWF Haibach wurden Nisthilfen in geeigneten Streuobstwiesen nahe den bekannten Brutvorkommen angebracht.

Ein **Folder** soll der Bevölkerung – und hier besonders den Besitzern von Streuobstwiesen – über die Lebensweise des Steinkauzes und seine Ansprüche an den Lebensraum informieren. Im Herbst 2004 wurde ein junger Steinkauz mit einem Sender versehen, um Auskunft über die Ausbreitung nach dem Verlassen des elterlichen Reviers, die Erschließung neuer Reviere durch Jungtiere sowie über eventuelle Todesursachen geben.



Steinkauzpaare bleiben ihr ganzes Leben zusammen
© Sylvain Hellio



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Obstbaum-Pflanzaktion: Verjüngung des Streuobstbestandes im Mostviertel 33](#)